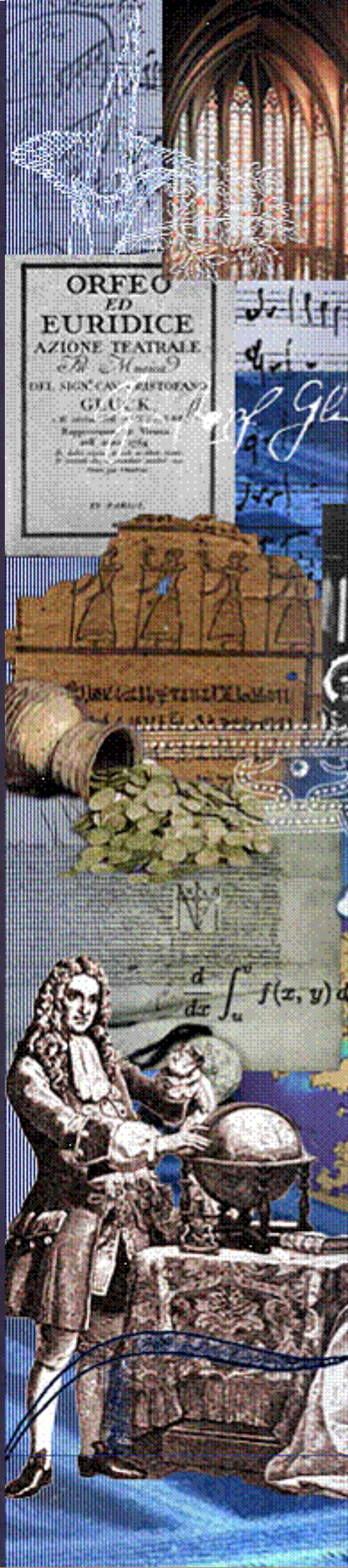


Akademie der Wissenschaften
und der Literatur | Mainz

Newsletter 4/12

Veranstaltungen

3. Internationaler Büchner-Kongress

10. bis 12.Oktober 2012, Plenarsaal der Akademie

Die Jahre 2012 und 2013 stehen ganz im Zeichen des großen hessischen Schriftstellers Georg Büchner: Am 9. Februar 2012 wurde seines 175. Todestags gedacht und am 17. Oktober 2013 wird sein 200. Geburtstag gefeiert. Im Rahmen dieser Büchner-Biennale findet der Dritte Internationale Büchner-Kongress statt, bei dem etwa dreißig Experten aus neun Ländern in Plenarvorträgen und in parallel laufenden Sektionen über Aspekte von Büchners Leben, Werk und Wirkung sprechen. Thematische Schwerpunkte sind Büchners literaturgeschichtliche Einbettung und Rezeption, seine anthropologischen und philosophischen Positionen, Politik und Sozialkritik bei Georg Büchner. Interessierte sind herzlich eingeladen, an dem öffentlichen Kongress teilzunehmen, um Anmeldung wird jedoch gebeten. Mögliche Detailänderungen im Ablauf werden vorab mitgeteilt unter www.adwmainz.de oder www.buechner-portal.de.

Vorstellung des Projektes »St. Stephan Virtuell«

22. Oktober 2012, 19 Uhr, Plenarsaal der Akademie

Erwähnt man die Kirche St. Stephan in Mainz, denken die meisten an die berühmten Fenster von Marc Chagall. Die Kirche bietet aber noch weitere bedeutende Schätze. Das Projekt ›St. Stephan virtuell‹ möchte diese einer breiten Öffentlichkeit im Internet zugänglich machen. Schwerpunkte sind das von Erzbischof Willigis um 990 gegründete Stift und die Ende des 13. Jahrhunderts neu erbaute Kirche. Anhand der Inschriften, die sich zum einen heute noch im Innern der Kirche und im Kreuzgang befinden sowie zum anderen in Archiven überliefert sind, soll die Geschichte des Stiftes und der Chorherren einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Ein internetgestützter Panorama-Rundgang macht Kirche und Kreuzgang mit seinen Kapellen visuell erfahrbar. Darüber hinaus liefert er eine Fülle von Informationen zu den einzelnen - vor allem inschriftentragenden - Objekten der Ausstattung und des Totenkultes. Weiterführende Texte zur Geschichte des Stiftes und der Kirche, zu einzelnen Personen und deren Stiftungen sowie ein Glossar ergänzen diese Informationen. So werden mehr als 1000 Jahre Geschichte rund um St. Stephan für den Besucher der Internetseite www.st.-stephan-virtuell.de lebendig.

Literatur im Landtag: Melodram? Melodram!

23. Oktober 2012, 20 Uhr, Plenarsaal des Landtages RLP, Deutschhausplatz 12, Mainz

Bei der Kooperationsveranstaltung »Literatur im Landtag« zwischen dem Landtag Rheinland-Pfalz und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur führen in diesem Oktober der Schauspieler und Essayist Hanns Zischler und der Pianist Thomas Bächli Melodramen von Franz Liszt, Arthur Bergh, Charles Ives, Jean Sibelius und George Antheil auf. Mit Melodram verbindet man in vielen Fällen das Genre im Film, aber hier ist die Gattung gemeint, bei der die Deklamation von Instrumentalmusik begleitet wird. Vor allem um die Wende des vergangenen Jahrhunderts nahm das Melodram einen Aufschwung. Bekannte Komponisten verfassten kürzere Konzertmelodramen mit Klavierbegleitung, die of sogar einem bestimmten Schauspieler auf den Leib geschrieben wurden.

Für die Teilnahme ist eine Einlasskarte erforderlich. Bitte beachten Sie, dass die Kapazitäten im Landtag begrenzt sind. Anfragen von Freunden und Förderern der Akademie werden vorteilig behandelt.

Poesie der Nachbarn: Geständnis eines Despoten. Gedichte aus Bosnien-Herzegowina. Zweisprachige Lesungen

24. Oktober 2012, 19.30 Uhr, Antiquariat am Ballplatz Mainz

»Ich war der letzte Mensch,
so wurde ich König
im unwegsamen Reich der Einsamkeit.«
(Stevan Totić / Àxel Sanjosé)

Am 24. Oktober 2012 finden im Antiquariat am Ballplatz Mainz zweisprachige Lesungen bosnisch-deutscher Lyrik statt. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe »Poesie der Nachbarn« des Künstlerhauses Edenkoben, die es sich zum Ziel macht, die »zeitgenössische Poesie unserer europäischen Nachbarn kennen und übersetzen zu lernen«. In diesem Jahr steht Bosnien-Herzegowina auf dem Programm, ein Land, das bereits 2011 im Künstlerhaus Edenkoben zu Gast war. Dort widmen sich jedes Jahr ausländische und deutsche Lyriker einer gemeinsamen Übersetzungsarbeit, deren Ergebnisse auf einer Lesereise in Rheinland-Pfalz vorgestellt werden. Die Akademie ist in diesem Jahr zum ersten Mal Kooperationspartner der etablierten Reihe.
Lesen werden die Autoren Stevan Totić (geb. 1947 in Sanski, Most/Bosnien-Herzegowina), Tanja Stupar-Trifunović (geb. 1977 in Zadar/Kroatien), Sünje Lewejohann (geb.1972 in Flensburg) Brigitte Oleschinski (geb. 1955 in Köln) sowie Kathrin Schmidt (geb. 1958 in Gothar). Die Moderation übernimmt der deutsche Autor, Übersetzer und Leiter des Künstlerhauses Edenkoben Hans Thill.

Antiquariat am Ballplatz: Tel. 06131 / 226074, www.antiquariat-am-ballplatz.de
Eintritt frei

Perspektiven der Orgelmusik Max Regers

25. bis 27. Oktober 2012

Vom 25. bis 27. Oktober 2012 findet eine wissenschaftliche Tagung in Kooperation mit dem Max-Reger-Institut Karlsruhe, dem Erbacher Hof und der Hochschule für Musik Mainz an unterschiedlichen Veranstaltungsorten in Mainz statt.
Anlass ist die Halbzeit der ersten Abteilung »Orgelwerke« der Wissenschaftlich-kritischen Ausgabe von Werken Max Regers. Die Ausgabe wird von der Mainzer Akademie betreut und erscheint beim Carus-Verlag Stuttgart. Sie ist als Hybrid-Edition angelegt: jeder Band wird zugleich in traditioneller Form als gedruckter, edierter Notentext vorgelegt und mit einer begleitenden DVD-ROM versehen. Außer farbigen Faksimiles enthält die DVD auch den Notenstich des edierten Notentextes, einen erweiterten Kritischen Apparat sowie umfangreiche Hintergrundinformationen zur Edition, zu Regers Schaffen und dem Umfeld der jeweiligen Werke. Die geplante Edition soll die Orgelmusik, die Lieder und die Chöre sowie die Bearbeitungen und Fassungen Max Regers enthalten. Die Abteilung »Orgelwerke« wird sieben Bände umfassen, von denen zwei mit Choralphantasien sowie Phantasien und Fugen, Variationen, Sonaten und Suiten bereits erschienen sind. Zwei weitere Bände werden bis zur Tagung erscheinen bzw. sind derzeit in Arbeit.
Das Erscheinen der ersten Bände der Ausgabe ist Grund genug, sich im fünften Jahr der Förderung mit Mitteln des Akademienprogramms gemeinsam mit Musikwissenschaftlern und Organisten über die bisher geleistete Arbeit auszutauschen und sich mit möglichen weiteren Aufgaben in der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis auseinanderzusetzen.

Die unterschiedlichen Themenkreise werden an verschiedenen Orten behandelt:

25.10.2012
Erbacher Hof, Akademie und Tagungszentrum des Bistums Mainz
»Regers Orgelmusik im interkonfessionellen Dialog«
20 Uhr: Kammerkonzert mit Prof. Julius Berger (Violoncello) und Prof. Markus Becker (Klavier)

26.10.2012
Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Plenarsaal
»Schriftzeichen, Klangvorstellungen und Werkkonzepte und ihre Deutung«
Analytische, ästhetische und editorische Fragen
20 Uhr: Kammerkonzert mit Prof. Elisabeth Kufferath (Violine), Prof. Julius Berger (Violoncello), Prof. Markus Becker (Klavier)

27.10.2012
Hochschule für Musik Mainz
»Interpreten als Dolmetscher«
Fragen der Interpretation und Aufführungspraxis
20 Uhr: Orgelkonzert in der Hochschule für Musik Mainz an der Johannes Gutenberg-Universität.

5. Marburger Personalschriften-Symposion

1. bis 3. November 2012, Vortragssaal der Universitätsbibliothek Marburg, 1.OG., Wilhelm-Röpke- Str. 4, Marburg

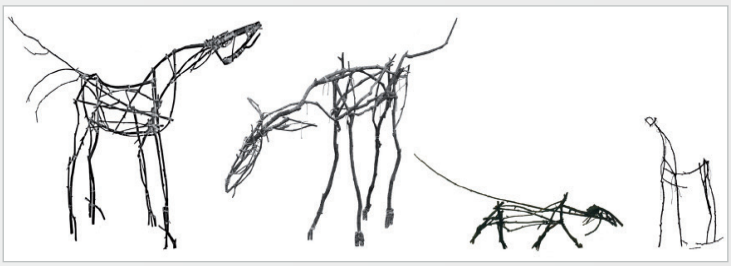
Nach vielen erfolgreichen vergangenen internationalen Fachtagungen wird die Forschungsstelle für Personalschriften vom 1.-3. November 2012 das 5. Marburger Personalschriften-Symposion veranstalten. Während dieser interdisziplinären Tagung mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Deutschland, Frankreich, Polen, Rumänien, Ungarn, der Schweiz und den USA soll ein Resümee der Forschung an und mit Leichenpredigten in der ersten Dekade des Digitalen Zeitalters gezogen werden. Zugleich sollen – auch im europäischen Kontext – die Perspektiven zur weiteren Erforschung dieser wichtigen biographischen Quellen aufgezeigt werden.

Die Tagung ist öffentlich. Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.
Kontakt:
Dr. Eva-Maria Dickhaut
Forschungsstelle für Personalschriften an der Philipps-Universität Marburg, Biegenstraße 36, 35037 Marburg
Tel.: 06421 / 28 - 23162, Fax: 06421 / 28 - 24501, E-Mail: dickhaut@staff .uni-marburg.de
www.personalschriften.de

Anne-Marie Kuprat • Skulpturen und Zeichnungen

7. November 2012, 18 Uhr, Foyer der Akademie

»Beim Arbeiten wende ich mich immer wieder dem Figürlichen zu. Ich untersuche und spiele mit dem Moment der entscheidet, wann etwas lebendig wird. Menschen und Tiere treten mir gegenüber und zeigen ihren Charakter. Manche dieser Wesen kommen aus dem Gleichgewicht, gehen, taumeln und heben ab. Sie sind von einer sich auflösenden Leichtigkeit.« So beschreibt Anne-Marie Kuprat ihre zarten Figuren, die sie aus Zweigen und Papier gestaltet. Seit dem Sommer schmückt ein lebensgroßes, mit Bronze überzogenes Astpferd den Garten der Akademie.



Die Ausstellungseröffnung, bei der die Künstlerin anwesend sein wird, erfolgt am 7. November. Danach sind die Kunstwerke noch bis 18. Januar 2013 zu besichtigen.

8. November 2012 bis 18. Januar 2013
Mo-Do 9-12 | 14-16 h Fr 9-13 h
Geschwister-Scholl-Straße 2 | 55131 Mainz

Harald Hartung zu Ehren

8. November 2012, 19 Uhr, Plenarsaal der Akademie

Harald Hartung, Lyriker, Essayist, Kritiker und Mitglied der Mainzer Akademie, wird mit einem literarischen Abend geehrt, bei dem sowohl er als auch weitere Mitglieder der Klasse der Literatur lesen werden.
Hartung selbst wird dem Publikum unveröffentlichte Texte vorstellen, Heinrich Detering, Steffen Jacobs, Dirk von Petersdorff und Jan Wagner stellen Lieblingsgedichte von Harald Hartung vor. Begrüßung Norbert Miller, Vizepräsident der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur.
Harald Hartung wurde 1932 im westfälischen Herne geboren und lebt seit den sechziger Jahren in Berlin. Er hat vielbeachtete Lyrik-Anthologien (u.a. ›Luftfracht‹ 1991) veröff entlicht sowie Gedicht- und Essay-Bände, zuletzt ›Wintermalerei‹ Wallstein 2010) und die Aufzeichnungen ›Der Tag vor dem Abend‹ (Wallstein 2012). Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. 2003 Würth-Preis für Europäische Literatur, 2009 Johann-Heinrich-Merck-Preis.
In Kooperation mit der Akademie der Künste, Berlin, und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.
Der Eintritt ist frei, Gäste sind herzlich willkommen.

Akademiesitzung und Jahresfeier

9. und 10. November 2012, 18 Uhr, Plenarsaal der Akademie

Mit der Novembersitzung der Mitglieder verknüpft ist die Jahresfeier der Akademie.
Nach einer Begrüßung durch die Präsidentin der Akademie und dem anschließenden Grußwort der Staatsministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz Doris Ahnen wird Prof. Dr. Ulrich Konrad die diesjährige Festrede halten. Er spricht über: »Werkstattblicke. Haydn, Beethoven und Wagner beim Komponieren beobachtet.« Teilnahme auf gesonderte Einladung.

22. Jahrestagung der Anna-Seghers-Gesellschaft Berlin und Mainz e.V. und Verleihung der Anna-Seghers-Preise

16. und 17. November 2012, Plenarsaal der Akademie

Unter dem Thema »Entscheidungen unter dem geteilten Himmel. Anna Seghers im Kontext der ost- und westdeutschen Literatur der 50er und 60er Jahre« findet die 22. Jahrestagung der Anna-Seghers-Gesellschaft Berlin und Mainz e.V. statt.
Verleihung der Anna Seghers-Preise durch die Anna Seghers-Stiftung am Samstag, 17. November 2012, 19.00 Uhr
an Olga Grjasnowa (Deutschland), Laudatorin: Frauke Meyer-Gosau,
und Wilmer Urrelo Zárate (Bolivien), Laudatorin: Katharina Deloglu.

Mainzer Musikdozentur: Peter Gülke

22. November 2012, 19 Uhr, Hochschule für Musik, Mainz

Der Musikwissenschaftler und Dirigent Peter Gülke hat die diesjährige Musikdozentur an der Mainzer Musikhochschule inne. Am 22. November wird er in einem Vortrag über den flämischen Komponisten Guillaume Du Fay (um 1397-1474) sprechen, über den er eine Monographie veröffentlicht hat. Ein Konzert bildet den musikalischen Rahmen der Veranstaltung.
In Kooperation mit der Hochschule für Musik Mainz und der Exzellenzinitiative Barock vocal.

Vorankündigung: Verleihung des Akademiepreises des Landes Rheinland-Pfalz

26. November 2012, 18 Uhr, Plenarsaal der Akademie

In Kooperation mit dem Land Rheinland-Pfalz verleiht die Akademie seit 2001 den Akademiepreis des Landes Rheinland-Pfalz. Ausgezeichnet werden Persönlichkeiten, die im Bereich der Hochschulen des Landes herausragende und vorbildhafte Leistungen in Lehre und Forschung erbracht und maßgebend den wissenschaftlichen Nachwuchs gefördert haben. Die Preisverleihung ist öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen.

Vorankündigung: Verleihung des Robert-Schumann-Preises für Dichtung und Musik

1. Dezember 2012, 16 Uhr, Plenarsaal der Akademie

Erstmalig wird der Robert-Schumann-Preis für Dichtung und Musik von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur verliehen. Das Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro wird von der Mainzer Hanser-Strecker-Stiftung zur Verfügung gestellt. Es ist vorgesehen, den Robert-Schumann-Preis für Dichtung und Musik alle zwei Jahre feierlich in den Räumlichkeiten der Akademie zu verleihen und damit eine Persönlichkeit zu würdigen, die sich in herausragender Weise an der Schnittstelle zwischen Literatur und Musik große Verdienste erworben hat.

Literatur im Lichthof: Ursula Krechel liest aus »Landgericht«

5. Dezember 2012, 19 Uhr, Naturhistorisches Museum der Stadt Mainz, Reichklarastr. 1, 55116 Mainz

In Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum der Stadt Mainz.
Ursula Krechel, die soeben für ihren Roman »Landgericht« mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde, liest daraus im Mainzer Naturhistorischen Museum. Für Andreas Platthaus von der FAZ ist es »der schönste und zugleich doppelbödigste deutschsprachige Roman des Herbstes«.
Nach ihrem gefeierten, 2008 erschienenen Buch »Shanghai fern von wo« geht Ursula Krechel mit »Landgericht« noch einmal auf Spurensuche. Ihr neuer Roman handelt vom Exil und von den fünfziger Jahren, von einer Rückkehr ohne Ankunft. Ihr Protagonist, der Richter Richard Kornitzer, findet, aus dem Exil kommend, am Mainzer Landgericht seine erste Anstellung. Was muss einer fürchten, was darf einer hoffen, der 1947 aus dem Exil nach Deutschland zurückkehrt? Die Nazizeit zieht sich als Riss durch das Leben von Richard Kornitzer. Danach ist nichts mehr wie vorher, die kleine Familie zwischen dem Bodensee, Mainz und England versprengt, und die Heimat beinahe fremder als das in magisches Licht getauchte Exil in Havanna.
Ursula Krechels Roman lässt Dokumentarisches und Fiktives ineinander übergehen, beim Finden und Erfinden gewinnt eine Zeit atmosphärische Konturen, in der die Vergangenheit schwer auf den Zukunftshoffnungen lastet. »Landgericht« handelt von einer deutschen Familie und erzählt zugleich von den Gründungsjahren einer Republik.
Ursula Krechel, 1947 in Trier geboren, lebt in Berlin. Sie studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte und lehrte an verschiedenen Universitäten. Erste Lyrikveröffentlichungen 1977, danach erschienen Gedichtbände, Prosa, Hörspiele und Essays. Neben vielen anderen Auszeichungen erhielt Ursula Krechel 2009 den Joseph-Breitbach-Preis.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: zum Überblick

Neues aus den Projekten

Wissenschaftsmarkt 2012

Zum insgesamt fünften Mal war die Akademie der Wissenschaften und der Literatur beim diesjährigen Wissenschaftsmarkt der Mainzer Wissenschaftsallianz, der am Wochenende des 15. und 16. Septembers auf dem Gutenberg- und Tritonplatz stattfand, vertreten. Zwei geisteswissenschaftliche Projekte stellten sich vor: die »Personalschriften der Frühen Neuzeit« und »Die Deutschen Inschriften«. Das Thema »Gelebt und gestorben - papierne und steinerne Einblicke in die Geschichte« der Forschungsstelle für Personalschriften unter der Leitung von Dr. Eva-Maria Dickhaut stieß bei Erwachsenen und Kindern gleichermaßen auf Begeisterung. Anhand von Rätseln und Spielen bekamen Schüler einen Einblick in die Welt der Forschung.

Auch bestand die Möglichkeit eines virtuellen Rundgangs durch die berühmte Mainzer Kirche St. Stephan – ein von Anna Neovesky entwickeltes Produkt der Digitalen Akademie.
Frau Dr. Susanne Kern von den »Deutschen Inschriften« wirkte außerdem beim Bühnenprogramm mit: Sie hielt an beiden Tagen einen Vortrag zum Thema »St. Stefan virtuell – Inschrift als Schlüssel zur Mainzer Geschichte«.

Mainzer Akademie auf dem 49. Deutschen Historikertag

Das Leitthema des 49. Deutschen Historikertags, der in diesem Jahr an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz veranstaltet wurde, lautete »Ressourcen – Konflikte«.
Vom 25. bis 28. September 2012 fanden mehr als 50 parallel laufende Sektionen statt. Die Mainzer Akademie und die Union der Akademien der Wissenschaften waren auf diesem größten Historikertreffen mit einem Stand vertreten, bei dem sich u.a. die Projekte »Personalschriften der Frühen Neuzeit«, »Die Deutschen Inschriften«, »Regesta Imperii«, »Corpus Vitrearum Medii Aevi« sowie »Controversia et Confessio« vorstellten.

Das Projekt »Regesta Imperii« stellte sich am 28. September mit einer eigenen Sektion vor, bei der u.a. die Mitglieder Prof. Dr. Johannes Fried und Prof. Dr. Klaus Herbers sowie der Sekretär Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig und die Mitarbeiter Dr. Johannes Bernwieser und Dr. Doris Bulach vorgetragen haben.

Buchpräsentation: Die Inschriften der Stadt Trier II

Am 7. September 2012 wurde der Band »Die Inschriften der Stadt Trier II (1501 bis 1674)« von Dr. Rüdiger Fuchs im Museum am Dom Trier der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Akademie wurde von ihrem ehemaligen Präsidenten Prof. Dr. Clemens Zintzen vertreten, der die Leistung von Herrn Dr. Fuchs und zugleich das Gesamtprojekt »Die Deutschen Inschriften« würdigte. Außerdem hielt Herr Prof. Dr. Rainer Kahsnitz, der ehemalige Vorsitzende der Inschriften-Kommission der Mainzer Akademie, ein Grußwort. Damit liegen die Bände der Inschriften der Stadt Trier geschlossen vor.

Vergangene Veranstaltungen

Mainzer Poetikdozentur – Lars Gustafsson: »Das poetische Subjekt«

Lars Gustafsson, der seit 1971 Mitglied der Akademie ist, hatte die diesjährige Mainzer Poetikdozentur an der Johannes Gutenberg-Universität inne. Am 5. Juli 2012 sprach der schwedische Lyriker, Philosoph und Romancier über »Das poetische Subjekt«. In einem öffentlichen Workshop einen Tag später konnten die poetologischen Fragestellungen, die in der Diskussion aufgeworfen wurden, noch vertieft werden.

Die Mainzer Poetikdozentur wurde 1980 in Kooperation mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz von der Klasse der Literatur der Akademie der Wissenschaften und der Literatur begründet. Seitdem haben sich rund 65 Autorinnen und Autoren mit Vorträgen einem größeren Publikum vorgestellt und mit Studentinnen und Studenten der Literaturwissenschaft über poetologische Fragen diskutiert.

Mainzer Wissenschaftsgespräche 2012

Am 6. Juli 2012 fanden in der Akademie die Mainzer Wissenschaftsgespräche statt, bei der erneut Stipendiaten der Studienstiftung des deutschen Volkes zu Gast waren. Nach einer Begrüßung durch die Präsidentin Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll sprach Herr Prof. Bernhard Fleckenstein über den »langen Weg zu einem Impfstoff gegen AIDS«. Anschließend hielt Frau Prof. Dr. Susanne Popp einen Vortrag über den Komponisten Max Reger. Prof. Dr. Bernard Andreae präsentierte im Anschluss daran neueste Forschungsergebnisse zum Pergamon-Altar. Eingeleitet wurde der Abend durch den Countertenor Alin Deleanu und den Pianisten Leonid Dorfmann von der Hochschule für Musik Mainz mit Werken von Peter Tschaikowsky und Sergej Rachmaninow. Bei dem anschließenden gemeinsamen Essen kam es zu einem lebendigen Austausch zwischen den Nachwuchswissenschaftlern und den Akademiemitgliedern. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Lesung von Steffen Jacobs, der Gedichte aus seiner Anthologie »Die komischen Deutschen« vortrug.
Wie üblich wurden die Stipendien der »Stiftung Nachwuchsförderung | Akademie Mainz« von Akademiemitglied Prof. Dr. Helmut Ringsdorf verliehen. In diesem Jahr gingen sie an Markus Hirsch und Katharina Bahlmann für deren hervorragende wissenschaftliche Arbeiten.

Metropolen und Mega-Cities – einst und jetzt

Die von der Union der Akademien in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am 12. September 2012 ausgerichtete Veranstaltung zum Thema »Metropolen und Mega-Cities – einst und jetzt« beschäftigte sich mit dem Phänomen der Urbanisierung und der Rolle, die große Städte bereits in der Vor- und Frühgeschichte spielten. Nach der Begrüßung durch den Präsidentin der Union, Prof. Dr. Stock, hielt u.a. Prof. Dr. Bernard Andreae, Mitglied der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur, hielt einen Vortrag zum Thema »Metropole Pergamon«. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Präsidentin der Mainzer Akademie Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll. Im Anschluss an die Vorträge und die Diskussion bestand die Möglichkeit eines gemeinsamen Besuchs der Austellung »Pergamon. Panorama der antiken Metropole» des Pergamonmuseums.
Die Veranstaltung fand im Rahmen des diesjährigen Wissenschaftsjahres Zukunftsprojekt Erde statt und wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Verleihung des Joseph-Breitbach-Preises 2012

Der Joseph-Breitbach-Preis, der seit 1998 im Koblenzer Stadttheater gemeinsam von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur und der Stiftung Joseph Breitbach verliehen wird, ging am 21. September an Kurt Flasch.
Flasch, 1930 in Mainz geboren, ist Philosophiehistoriker und wurde bereits durch zahlreiche Preise und Auszeichnungen geehrt. Die Laudatio auf Kurt Flasch hielt Ralph Dutli.
Traditionellerweise las der Preisträger am Abend vor der feierlichen Preisverleihung in der Koblenzer Buchhandlung Reuffel.
Am 16. Oktober 2012 wird zu seinen Ehren ein Empfang in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin ausgerichtet, am 15. Januar 2013 list der Preisträger in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt am Main.

Linguistik der Familiennamen

Vom 1. bis 2. Oktober 2012 fand in der Akademie ein Symposium des Arbeitskreises für Namenforschung in Kooperation mit dem Projekt »Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands (DFD)« statt. Das Projekt des Digitalen Familiennamenwörterbuchs Deutschlands wurde an der Mainzer Akademie in Kooperation mit der Technischen Universität Darmstadt 2012 begründet. Es handelt sich um das weltweit erste Forschungsprojekt, das den kompletten Familiennamenbestand Deutschlands erschließt und die Ergebnisse den Nutzern digital leicht zugänglich zur Verfügung stellt. Unter den Vortragenden befanden sich auch internationale Gäste wie Hartmut Lenk aus Finnland, Katharina Leibring aus Schweden oder Anikó Szilágyi-Kósa aus Ungarn, die zu unterschiedlichen Fragestellungen der Namensforschung Stellung beziehen.

Die Organisation verantworteten Prof. Dr. Damaris Nübling, Prof. Dr. Friedhelm Debus und Dr. Rita Heuser.

Personalia

Elke Lütjen-Drecoll für ihr Lebenswerk mit der »Goldman Lecture« ausgezeichnet

Frau Prof. Dr. med. Elke Lütjen-Drecoll wurde bei der Tagung der Internationalen ›Glaucoma Research Society‹ in Würzburg am 8. September 2012 mit der renommierten »Goldman Lecture« für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.
Frau Prof. Lütjen-Drecoll war bis 2010 Leiterin des Anatomischen Instituts, Lehrstuhl II der Universität Erlangen-Nürnberg. Ihr Hauptforschungsgebiet ist die funktionelle Morphologie des Auges und ihre Veränderung bei verschiedenen Augenerkrankungen. Sie war Leiterin eines BioMed II Projekts der Europäischen Union und Leiterin des Sonderforschungsbereichs »Glaukome einschließlich Pseudoexfoliations-Syndrom«. Für ihre Forschungsergebnisse wurde sie mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet. Seit 2005 steht sie an der Spitze der Akademie der Wissenschaften und der Literatur.

Die Akademie gratuliert ihrem Ehrenmitglied Sibylle Kalkhof-Rose zur Verleihung der Gutenberg-Plakette der Stadt Mainz

Der Oberbürgermeister der Stadt Mainz, Michael Ebling, hat am 15. August 2012 Sibylle Kalkhof-Rose mit der Gutenberg-Plakette der Stadt Mainz ausgezeichnet, der höchsten Ehrung für Verdienste um Kultur und Wissenschaft, die die Landeshauptstadt vergibt.

Frau Kalkhof-Rose, seit 1996 Ehrenmitglied der Akademie, erhielt die Auszeichnung im vollbesetzten Ratssaal für ihre Verdienste um Wissenschaft, Kultur und Forschung in Mainz. Der Oberbürgermeister unterstrich in seiner Laudatio, dass sich ihr Mäzenatentum nicht nur in materieller Unterstützung, sondern auch in ideeller Zuwendung niederschlägt und Frau Kalkhof-Rose als »Gesprächspartnerin, kluge Freundin und engagierte Förderin« geschätzt werde. Die Präsidentin der Akademie, Frau Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll, hob in ihrer Rede vor allem das Engagement von Frau Kalkhof-Rose zur Förderung junger Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen hervor. So würden mit der an der Akademie angesiedelten »Walter und Sibylle Kalkhof-Rose Stiftung« Habilitanden unterstützt, von denen viele inzwischen Lehrstuhlinhaber geworden seien und damit der Wissenschaft erhalten blieben.
Die musikalische Umrahmung gestaltete Professor Dejan Gavric von der Hochschule für Musik, Mainz, der sich bei ihr auch im Namen der Johannes Gutenberg-Universität für die großzügige Unterstützung junger begabter Musiker und Musikerinnen bedankte.
In ihrer Dankesrede erinnerte Frau Kalkhof-Rose an das Vermächtnis ihres 1988 verstorbenen Mannes Walter Kalkhof-Rose, Ehrenmitglied der Akademie, und die sich daraus für sie ergebene Verpflichtung, den von ihm begonnenen Weg fortzusetzen. Dabei hob sie besonders die Förderung des Dialogs von Wissenschaft und Gesellschaft hervor.

Horst Bleckmann erhält Karl-Ritter-von-Frisch-Medaille

Prof. Dr. Horst Bleckmann wird in diesem Jahr die Karl-Ritter-von-Frisch-Medaille von der Deutschen Zoologischen Gesellschaft verliehen. Die Auszeichnung ist der bedeutendste Wissenschaftspreis der Zoologie im deutschsprachigen Raum. Sie wird alle zwei Jahre für ein herausragendes wissenschaftliches Lebenswerk verliehen, das mehrere zoologische Disziplinen integriert und von breiter richtungsweisender Bedeutung ist. Die Deutsche Zoologische Gesellschaft würdigt mit der Auszeichnung das Lebenswerk des Nobelpreisträgers und Mitglied des Ordens Pour le Mérite Prof. Dr. Karl Ritter von Frisch. Der Preis besteht aus einer Medaille und einem Preisgeld von 10.000 Euro.
Horst Bleckmann ist seit 2002 ordentliches Mitglied der Mainzer Akademie.

Heiner Goebbels mit dem Henrik-Ibsen-Preis ausgezeichnet

Der deutsche Theatermacher, Regisseur und Komponist Heiner Goebbels hat am 8. September 2012 in Oslo den Internationalen Ibsen-Theaterpreis in Empfang genommen. Mit umgerechnet rund 330.000 Euro gilt er als höchstdotierter Theaterpreis der Welt.
Die Auszeichnung wurde zum Abschluss des Ibsen-Festivals an den künstlerischen Leiter des internationalen Kunstfestivals Ruhrtriennale 2012-2014 überreicht. Bei der Bekanntgabe im März 2012 begründete die Jury ihre Entscheidung damit, dass Goebbels »ein wahrhafter Erneuerer« sei. Er habe die Kunstwahrnehmung des Publikums verändert und bei zahlreichen Künstlern entscheidende Wirkung hinterlassen. »Die Auszeichnung ist eine große Ehre. Es hat mich sehr überrascht, dass die Wahl auf mich gefallen ist, und das bewegt mich immer noch«, hatte Goebbels im August 2012 in einem dpa-Interview zu seinem 60. Geburtstag gesagt.
Goebbels, 1952 in Neustadt an der Weinstraße geboren, inszeniert und komponiert seit den 1990er Jahren innovatives Musiktheater. Die meisten seiner Produktionen entstanden am Théatre Vidy-Lausanne in der Schweiz. Seit 2011 ist er korrespondierendes Mitglied der Klasse der Literatur.

Volker Braun zum ›Chevalier‹ im ›l'ordre des Arts et des Lettres‹ ernannt

Volker Braun, Mitglied der Klasse der Literatur, wurde vom französischen Kulturminister zum ›Chevalier‹ im ›l'ordre des Arts et des Lettres‹ ernannt.
Mit dieser Auszeichnung würdigt das Ministerium für Kultur und Kommunikation »Persönlichkeiten, die sich auf außergewöhnliche Weise durch ihr Wirken im künstlerischen bzw. literarischen Bereich oder durch ihren Beitrag zur Stärkung der Ausstrahlungskraft der Kultur in Frankreich sowie weltweit verdient gemacht haben.«

Verleihung der Ehrendoktorwürde an Niels Birbaumer

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Niels Birbaumer wird am 27.11.2012 von der Paris Lodron-Universität Salzburg die Ehrendoktorwürde verliehen. Niels Birbaumer ist seit 1993 ordentliches Mitglied der Mainzer Akademie.

Neuerscheinungen aus den Projekten

Juli bis September

Aderhold, Werner: Tänze für mehrere Instrumente [D 2D, 86, 89, 354, 39A, 94B, 2D, 2F, 370, 355, 374, 378]. Kritischer Bericht. Neue Schubert-Ausgabe (Serie VI, Band 9). Tübingen: Internationale Schubert-Gesellschaft e.V., 2012. ISMN 978-3-936187-69-4.

Anonymus Casmiriensis: Moksopaya. Textedition, Teil 3. Das Vierte Buch: Sthitiprakarana. Kritische Edition von Susanne Krause-Stinner und Peter Stephan. Veröffentlichungen der Indologischen Kommission der Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Anonymus Casmiriensis, Moksopaya. Historisch-kritische Gesamtausgabe. Herausgegeben unter der Leitung von Walter Slaje. Wiesbaden: Harrassowitz 2012. ISBN 978-3-447-06694-5.

Bulach, Doris: Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken der Oberpfalz und Tschechiens. Heft 9, Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern (1314-1347) nach Archiven und Bibliotheken geordnet, hrsg. von Michael Menzel. Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Regesta Imperii) und Deutsche Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Wien/Köln/Weimar: Böhlau 2012. ISBN 978-3-412-20961-2.

Fuchs, Rüdiger: Die Inschriften der Stadt Trier II (bis 1501–1674). Die Deutschen Inschriften, hrsg. von den Akademien der Wissenschaften in Düsseldorf, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. 71. Band (Mainzer Reihe: 11. Band). Wiesbaden: Reichert 2012. ISBN 978-3-89500-556-5.

Herbers, Klaus (Bearb.): Die Regesten des Kaiserreiches unter den Karolingern 751–918 (987), Band 4: Papstregesten 800–911, Teil 2: 844–872, Lfg. 2: 858–867 (Nikolaus I.). J. F. Böhmer, Regesta Imperii. Hrsg. von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Wien/Köln/Weimar: Böhlau, 2012. ISBN 978-3-412-20813-4.

Hruza, Karel/Kaar, Alexandra: Kaiser Sigismund (1368–1437). Zur Herrschaftspraxis eines europäischen Monarchen. Beiheft 31, Forschungen zur Kaiser und Papstgeschichte des Mittelalters, hrsg. von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Regesta Imperii) und der Deutschen Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Wien/Köln/Weimar: Böhlau 2012. ISBN 978-3-205-78755-6

Jahrbuch 2011 der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz (62. Jahrgang). Stuttgart: Steiner 2012. ISBN 978-3-515-10233-9.

Jansohn, Christa: Zu Pest und AIDS in der englischen Literatur. Abhandlungen der Geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse Nr. 1/2012. Stuttgart: Steiner 2012. ISBN 978-3-515-10234-6.

Joseph-Breitbach-Preis 2011. Klüger, Ruth: Aesop und die Brüder Grimm (Laudatio). Schädlich, Hans Joachim: „Großvater, erzähl uns etwas …“ (Dankrede). Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur 2012. ISBN 978-3-9812182-4-4.

Pascall, Robert: Symphonien Nr. 4 e-Moll op. 98. Arrangements für ein und zwei Klaviere zu vier Händen. Johannes Brahms: Neue Ausgabe sämtlicher Werke (Serie IA, Band 3). München: G. Henle, 2012. ISMN 979-0-2018-6016-9.

Martin, Christine: Claudine von Villa Bella [D 239]. Kritischer Bericht. Neue Schubert-Ausgabe (Serie II, Band 14). Tübingen: Internationale Schubert-Gesellschaft e.V., 2012. ISMN 978-3-936187-39-7.

Musgrave, Michael: Serenaden. Nr. 1 D-Dur op. 11. Nr. 2 A-Dur op. 16. Ouvertüren. Akademische Festouvertüre c-Moll op. 80. Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81. Arrangements für ein Klavier zu vier Händen. Johannes Brahms: Neue Ausgabe sämtlicher Werke (Serie IA, Band 4). München: G. Henle, 2012. ISMN 979-0-2018-6017-6.

Woodring Goertzen, Valerie: Arrangements von Werken anderer Komponisten. Für ein Klavier oder zwei Klaviere zu vier Händen. Johannes Brahms: Neue Ausgabe sämtlicher Werke (Serie IX, Band 1). München: G. Henle, 2012. ISMN 979-0-2018-6018-3.

Bildnachweis:
S.2: Büchner-Zeichnung aus: Fischer, Heinz: Georg Büchner; Brunhilde Escherich. S. 5: Birthe zur Nieden; Anne-Marie Kuprat. S. 8: AdW Mainz. S. 9: Brunhilde Escherich. S. 10: AdW Mainz. S. 11: Godehard Juraschek; AdW Mainz. S. 12: Universität Würzburg, AdW Mainz. S. 13: privat.

Impressum:
Herausgeber: Präsidentin der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
Redaktion: Anna Lina Werry
Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz
E-Mail: newsletter@adwmainz.de
Telefon: 0 61 31 / 577-101
Falls Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail zu angegebener Adresse. Achtung: Die E-Mail muss unbedingt von der Adresse aus verschickt werden, die in unserem Newsletterverteiler angegeben ist.
Weitere Informationen zu unseren laufenden Forschungsprojekten und zur Akademie allgemein erhalten Sie auf unserer Homepage: www.adwmainz.de